

der LPG (T) Gößlow. Im September verglichen sie eine Woche lang ihre Arbeit und das Ergebnis.

Während sich die Brigade unserer LPG das Ziel stellte, trotz der ungünstigeren Futterbedingungen keinen Rückgang des Planvorlaufes bei Milch zuzulassen, ging es der Nachbarbrigade darum, bereits eingetretene Planschulden abzubauen.

Es war das Vorhaben beider Brigaden, jeden Tag von jeder Kuh einen halben Liter Milch mehr zu produzieren. In einer Woche Leistungsvergleich hat die Redefiner Brigade, die von unserem Genossen Günther Rosenau geleitet wird, 458 Liter Milch mehr geliefert, als es der Plan vorsieht. Das war pro Tag und Kuh fast ein Liter zusätzlich. Die Neuenroder Melker schafften durch den täglichen Austausch der Arbeitsmethoden und durch das Vergleichen der Leistungen ebenfalls ein solches Resultat. Beide Kollektive haben mit ihren Herden täglich die Portionsweide betrieben; mehrmals täglich wurden die Kühe getränkt und auch auf Waldwiesen gehütet.

## Alle nutzen die besten Erfahrungen

Auf Anraten der Parteileitung hat es sofort nach dem überbetrieblichen Leistungsvergleich eine gemeinsame Beratung mit unserem zweiten Melkerkollektiv gegeben. Hier wurden von den Brigademitgliedern um den Genossen Rosenau die Erfahrungen und Methoden ausgewertet, durch die die höheren Leistungen erreicht wurden.

Nun kämpft auch die Melkerbrigade Großkrams um die weitere Leistungssteigerung. Sie macht es mit Erfolg. Die Erfüllung einer auf der gemeinsamen Beratung von beiden Brigaden übernommenen Verpflichtung, im September<sup>1</sup>

einen weiteren Plan vorlauf von 10000 Liter Milch zu schaffen, ist hierfür der Beweis.

Der gute Stand bei der Erfüllung unserer hohen Wettbewerbsziele ist das Ergebnis des Fleißes, des Könnens und des Ideenreichtums unserer Genossenschaftsbauern. Hierauf beruht auch der Optimismus, mit dem die noch zu lösenden Aufgaben gemeistert werden sollen. Aber, und das, ist die Meinung unserer Viehpfleger, die guten Ergebnisse unserer Arbeit sicherten auch die Pflanzenbauer. Die LPG (P) Redefin ist uns ein zuverlässiger Partner. Sie schuf mit der guten Qualität in der Futterproduktion die Voraussetzung für unsere Erfolge. Das werten die Mitglieder unserer beiden LPG nicht schlechthin als eine Vereinbarungspflicht, sondern als Ausdruck der hohen Verantwortung bei der weiteren Festigung unserer erfolgreichen Zusammenarbeit und der gegenseitigen Hilfe.

Es gibt noch einen weiteren Grund, den wir bei unserer Leistungssteigerung für entscheidend halten. Das ist die Arbeitsweise des Kooperationsrates und seiner Parteigruppe. Regelmäßig werten sie aus, wo es in den drei LPG der Tierproduktion neue Formen und Methoden in der Führung des Wettbewerbs gibt, wie es den einzelnen LPG gelingt, den Aufwand zu senken und eine gute Futterökonomie zu betreiben. Die besten Erfahrungen werden allen zugänglich gemacht. Es wird aber auch darauf geachtet, daß die Formen und Methoden in der Arbeit, die der einen LPG Nutzen einbrachten, von den anderen verbindlich übernommen werden.

Seitdem übere Parteioorganisation und der Vorstand diese Verbindlichkeit unter unseren konkreten Bedingungen gewährleisten, gibt es keine Minusbilanzen im Plan und einen geringeren Produktionsaufwand.

Ellen Rosien  
Parteisekretär der LPG (T) Redefin, Kreis Hagenow

## IPQArhriP<sup>A</sup>

## Leitung sichert niveauvolle Seminare

Mit dem Parteilehrjahr 1982/83 begann auch für die 130 Kommunisten der Betriebsparteiorganisation im VEB Hutwerke Guben ein neuer Abschnitt beim Studium des Marxismus-Leninismus und beim Aneignen der Strategie und Taktik der SED. Erstmals studieren die Genossen in drei Seminaren die Geschichte der SED. Jeweils in einem Seminar machen sie sich mit der politischen Ökonomie bzw. mit der Leninischen Imperialismustheorie vertraut.

Worin sieht die Parteileitung die inhaltlichen Aufgaben bei der Führung des Parteilehrjahres? Vier Grundfragen sind mit Hilfe des Parteilehrjahres weiter zu klären bzw. zu vertiefen: Nur an der Seite der Sowjetunion und fest verbunden mit den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft kann unser Volk in Sicherheit leben und erfolgreich die sozialistische Gesellschaft gestalten. Sozialismus und Frieden gehören untrennbar zusammen. Aus dem

imperialistischen Monopol erwächst die Menschenfeindlichkeit und Aggressivität. Für die auf das Wohl des Volkes gerichtete Wirtschafts- und Sozialpolitik ist ein überdurchschnittlicher Leistungsanstieg Bedingung. Diese Grundlinien beriet die Parteileitung in Vorbereitung auf das Studienjahr mit den Propagandisten. Dabei wurden, bezugnehmend auf das Kampfprogramm, Vorstellungen darüber ausgetauscht, wie die einzelnen Seminare noch stärker dazu beitragen können, die Kommunisten zu befähigen, in den 32 Brigaden eine Atmosphäre hoher politi-